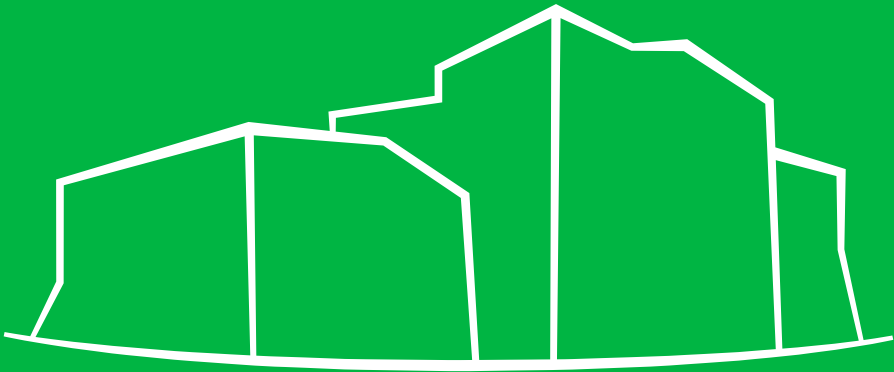


Programm

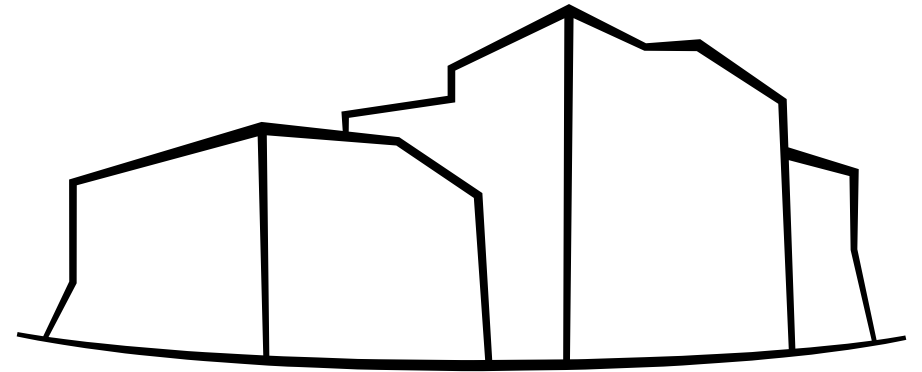
01 | 2016



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2016



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Robert Kläsener

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Geschäftsführer:

Rüdiger Eßmann

Tagungsmanagement:

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Theologie und Philosophie

SEITE 6

Kunst und Kultur

SEITE 20

Kirche und Gesellschaft

SEITE 30

Geschichte und Politik

SEITE 34

Träger: 
Erzbistum
Paderborn



Jahresthema 2016: in/trans/formation

Wohl niemals zuvor in der Geschichte war unser Leben in allen Bereichen – individuell und global – so vielen Wandlungen unterworfen wie heute. Eine fortwährend sich beschleunigende und kaum noch zu kontrollierende Umformung bislang gültiger Formen gesellschaftlichen Miteinanders und persönlicher Lebensgestaltung wird von den einen mit Sorge betrachtet, andere sehen hingegen die Chancen solcher Wandlungen für die freie Entfaltung des Individuums und für eine vernetzte Weltgesellschaft. Mit dem Jahresthema **in/trans/formation** kommen Umformungs- und Verwandlungsprozesse in den Blick, die das komplexe Wechselspiel von Formgebung, Formveränderung und Neuformung bei der Weitergabe und Verarbeitung von Informationen in Gang setzen und es zwischen physisch-materiellen, biologischen oder elektronischen Codierungen und informationellen, geistigen Gehalten aufspannen.

Geist und Materie sind per se transformativen Vorgängen unterworfen. Der ständige Wandel und die Entstehung bzw. der Verfall von Strukturen sind die Basis allen Lebens. Über diese existentiellen Bedingungen hinaus gibt es Spuren und Zeichen von Transformationen, die zeitliche und räumliche Grenzen überschreiten und neue Formen, Bilder und Räume entstehen lassen durch Prozesse wie Metamorphose, Material- und Bedeutungswechsel, Erscheinung und Auflösung etc.

Auch in den Religionen, nicht zuletzt dem Christentum, spielt die Transformation eine entscheidende Rolle. Die Übergänge des Lebens, vom Nichts zum Sein, von der Geburt bis zum Tod, vom Tod zum Jenseits, werden in der Religion durch transformative Ereignisse symbolisiert, die auf überirdische oder auch göttliche Dimensionen verweisen. Mit Hilfe von Ritualen, die Transformationen ermöglichen, können diese Dimensionen für den Menschen erfahrbar werden.

Schließlich kann auch die Kunst auf transformative Prozesse verweisen, diese veranschaulichen und teilweise sogar in Gang setzen. Indem Kunst selbst als Transformator agiert, schafft sie Freiräume für Formbildung, Orientierung und Identifikation.

Die Katholische Akademie Schwerte bietet vielfältige Veranstaltungen zu diesem Jahresthema an und schreibt ein Artist in Residence-Stipendium aus (genauere Informationen unter www.akademie-schwerte.de).



KUNSTFÖRDERPREIS DER
KATHOLISCHEN AKADEMIE SCHWERTE
AUSSCHREIBUNG 2016

in formation
trans

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Philosophen im 20. Jahrhundert

Im 20. Jahrhundert begab sich die Philosophie auf verschiedene neuartige Wege. Sie hatte sich auseinanderzusetzen mit Erkenntnisansprüchen der Wissenschaften, mit den Lebensbedingungen der Moderne, mit den politischen Katastrophen des Jahrhunderts. So zerrissen wie das Jahrhundert, so uneinheitlich präsentieren sich auch die philosophischen Strömungen. Worin besteht das Selbstverständnis der Philosophie im 20. Jahrhundert? Welche Aufgabe fällt ihr zu im komplexen Geflecht modernen Lebens? Kann sie zum Verständnis unserer Wirklichkeit, zur Orientierung in der Welt von heute beitragen? Wir wollen uns in dieser Reihe mit den verschiedensten philosophischen Konzepten im 20. Jahrhundert beschäftigen. Dabei soll in einer Wochenendveranstaltung jeweils ein bedeutender Philosoph vorgestellt werden. Eine Teilnahme an einzelnen Wochenenden ist möglich.

13.02.2016 09:30 UHR – 14.02.2016 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Max Scheler (1874–1928): Werte, Gefühle und personale Identität

Max Scheler ist ein bedeutender und eigenständiger Vertreter der frühen phänomenologischen Philosophie, wobei er sich insbesondere mit der Phänomenologie der Werte, der Gefühle und des personalen Lebens beschäftigt hat. Ausgehend von einer grundlegenden Kritik der kantischen Ethik entwirft er eine eigene Wertethik und entfaltet die Grundlagen eines phänomenologischen Personalismus. Bekannt ist seine Schrift über »Wesen und Formen der Sympathie«, in der auch nach dem Verhältnis von »Liebe und Person« sowie zur Relation zwischen Ich und Du gefragt wird. Die Frage nach der personalen Identität in ihren Relationen zu den Mitmenschen und zur Welt bildet eine der durchgehenden Hauptthematiken seines Denkens bis hin zu seinem späten anthropologischen Werk »Die Stellung des Menschen im Kosmos«.

SEMINAR

TG-NR: U05SCRPO04

Referent:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Anmeldeschluss:

3. Februar 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123 / DZ116 (91,50 / 88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

23.04.2016 09:30 UHR – 24.04.2016 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Helmuth Plessner (1892–1985): Philosophische Anthropologie und Soziologie

Neben Max Scheler und Arnold Gehlen gilt Helmuth Plessner als Hauptvertreter der Philosophischen Anthropologie, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Frage nach dem Menschen und seine Einordnung in die Natur in den Mittelpunkt rückte. In seinem 1928 erschienen Hauptwerk »Die Stufen des Organischen und der Mensch« bemüht er sich um eine biologisch fundierte Perspektive auf die geistig-kulturelle Besonderheit des menschlichen Lebens. Deshalb betont er nicht nur die Geistigkeit, sondern auch die Leiblichkeit des Menschen, was sich auch in seinen späteren Schriften »Lachen und Weinen« und »Anthropologie der Sinne« fortsetzt. Zudem hat er sich einen Namen als Soziologe gemacht, der aufbauend auf seiner philosophischen Anthropologie die Bedeutung gesellschaftlicher Rollen als Schutz der Individualität des Menschen vor radikalen Ansprüchen einer Vergemeinschaftung betont (»Grenzen der Gemeinschaft«).

04.06.2016 09:30 UHR – 05.06.2016 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Hans Jonas (1903–1993): Das Prinzip Verantwortung

Hans Jonas, der sich in jungen Jahren als Schüler Heideggers mit einer existenzphilosophischen Interpretation der spätantiken Gnosis einen Namen gemacht hatte, erhielt für sein in den vierziger Jahren begonnenes, aber erst 1979 veröffentlichtes ethisches Hauptwerk »Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation« 1987 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Er wendet sich hierin gegen eine am kategorischen Imperativ Kants ausgerichtete Ethik und betont die Unangemessenheit aller bisherigen Moralphilosophie zur Bewältigung der neuen technologischen Herausforderungen. Die Verantwortung für das Fortbestehen

SEMINAR

in
transformation

TG-NR: U05SCRPO05

Referent:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Anmeldeschluss:

13. April 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123 / DZ 116 (91,50 / 88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

SEMINAR

in
transformation

TG-NR: U05SCRPO06

Referent:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Anmeldeschluss:

25. Mai 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123 / DZ 116 (91,50 / 88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

der Menschheit erfordert eine Vermeidung von nicht rückgängig zu machenden, in ihren Folgen nicht abzusehenden technischen Prozessen. Weitere Werke Jonas' kreisen um eine Philosophie des Organischen, von der aus auch die Freiheit des Menschen gedacht werden kann, sowie um religionsphilosophische Fragen (»Der Gottesbegriff nach Auschwitz«).

27.02.2016 09:30–16:00 UHR

WOCHE FÜR DAS LEBEN

Alter in Würde

Einführung in das Jahresthema der »Woche für das Leben«

Die »Woche für das Leben« versteht sich als Beitrag der Kirchen zur Bewusstseinsbildung über den Wert und die Würde des menschlichen Lebens. Seit 1991 werden dazu Themen aus dem Bereich des Lebensschutzes und damit verbundener sozialer Entwicklungen in der Öffentlichkeit präsentiert. Die Tagung nimmt das neue Jahresthema in den Blick und stellt es mit beispielhaften Aspekten vor. Interessierte aus den Gemeinden und Pastoralverbänden, Bildungseinrichtungen und Verbänden sind dazu eingeladen.

Die Lebenswirklichkeit älterer Menschen stellt sich heute höchst unterschiedlich dar. Vieles ist möglich, was vor wenigen Jahrzehnten noch als undenkbar galt. So schwindet die gesellschaftliche Gliederung durch Altersstrukturen und lässt neue Möglichkeiten für die Altersphase entstehen. Das Alter wird pluraler und gestaltbarer, zugleich jedoch sozial ungleicher. So ist nicht nur die Fürsorge und Schutzwürdigkeit des Menschen ein bleibendes Thema für die Kirchen, sondern auch der Umgang mit dem »Geschenk der Lebensjahre« – für andere und mit anderen. Die Informationstagung wirft einen vertiefenden Blick auf diese neuen Lebensmöglichkeiten und lässt beispielhafte Projekte zur Sprache kommen.

In Kooperation mit dem Liborianum – Bildungs- und Gästehaus des Erzbistums Paderborn und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

TAGUNG

TG-NR: U05SCRM001

Referentin / Referent:

OKR'in Petra-Angela Ahrens, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover

Reinhard Pohlmann, Fachdienst für Seniorenarbeit, Stadt Dortmund

Gesprächsleitung:

Dr. Werner Sosna, Liborianum, Paderborn

Christoph Menz, DiCV Paderborn

Teilnahmebeitrag:

inkl. Verpflegung: 10 €

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15:00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen von Biologen und Theologen herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

TERMINE, JEWEILS MITTWOCHS, 15:00–20:45 UHR

16.03.2016 **TG-NR: U05SCRN001**
20.04.2016 **TG-NR: U05SCRN002**
15.06.2016 **TG-NR: U05SCRN003**

21.03.2016 14:30 UHR – 24.03.2016 13:00 UHR

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE

»Musste nicht eben das der Messias leiden, um in seine Herrlichkeit einzugehen?« (Lk 24,26)

Alttestamentliche Zugänge zum Verstehen von Tod und Auferweckung Jesu

Einen »Abschied vom Opfertod« forderte schon vor Jahren der Bibeltheologe Meinrad Limbeck. Eine (missverstandene?) Satisfaktionstheorie ist als Erlösungslehre heute nicht mehr plausibel. Das darin vorausgesetzte mittelalterliche Gottesbild ist kaum mehr überzeugend vermittelbar, ebenso wenig wie das magisch-dinghafte Sühnedenken noch älterer Erklärungsmodelle. Wie aber dann die alten Bekenntnisformeln nachsprechen? Viele spüren, wie uns sprachlich zu entgleiten droht, was doch als innerster Glutkern des Christentums geglaubt wird.

SEMINAR

Referent:

Dr. Josef Richter, Meschede

Anmeldeschluss:

jeweils 7 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

Teilnahmebeitrag:

pro Person:
inkl. Nachmittagskaffee /
Abendessen: 11,50 €

TAGUNG

TG-NR: U05SCRBO01

Referent:

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrerbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

Anmeldeschluss:

11. März 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 218 / DZ 197 (141,50 / 131) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
149 (107) €

Für die neutestamentlichen Autoren erschloss sich der Sinn des Jesusgeschehens, wie die Emmauserzählung zeigt, im tieferen Verstehen ihrer Bibel, unseres Alten Testaments, und, darauf folgend, dem Erkennen des lebendigen Herrn. Das prägt ihre Erzähl- und Darstellungsweise. »Moses, die Propheten und alle Schriften« klingen im Evangelium immer wieder an und mit, und Lukas spitzt im programmatischen Schlusssatz der Lazarusgeschichte zu: »Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so lassen sie sich auch nicht überzeugen, wenn einer von den Toten aufsteht.« Im genauen Hinhören auf die innerbiblischen Resonanzräume suchen wir in den diesjährigen Bibeltheologischen Tagen unseren Zugang zum Ostergeheimnis.

15.04.2016 14:30 UHR – 17.04.2016 13:00 UHR

»Gesät wird ein irdischer, auferweckt ein himmlischer Leib.« (1 Kor 15,44a)

Auferstehung denken im 1. Jahrhundert

Das Seminar nimmt die Ausführungen in 1 Kor 15 zum Anlass, das paulinische Verständnis von Auferstehung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Strömungen innerhalb des Judentums des 1. Jahrhunderts n. Chr. zu beleuchten. Dieses Kapitel des 1. Korintherbriefes ist in besonderer Weise geprägt von der Auseinandersetzung zwischen Paulus und den sogenannten Gegnern der Auferstehung um die Frage, ob – und wenn ja: wie – es am Ende der Zeiten eine Auferstehung der Toten geben werde oder nicht.

Dazu sollen im Verlauf des Seminars insbesondere die sogenannten Apokryphen des Alten Testaments sowie die Schriften des Flavius Josephus herangezogen und jeweils in Auswahl hinsichtlich ihrer Aussagen über ein Weiterleben nach dem Tod gelesen und diskutiert werden: Wo gibt es Anknüpfungspunkte, Analogien und Abweichungen? Einen wichtigen thematischen Aspekt wird in diesem Zusammenhang die Bestimmung der Anthropologie darstellen, die in den individuell-eschatologischen Schilderungen der genannten Textkorpora zum Ausdruck kommt: Wie werden beispielsweise »Körper«, »Geist« und »Seele« jeweils verstanden und in welchem Verhältnis zueinander stehen sie?

SEMINAR

in transformation

TG-NR: U05SCRBO02

Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Wilfried Eisele, Professor für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Dipl.-Theol. Christian Gers-Uphaus, M.A., Promovend am Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

sowie Studierende

Tagungsleitung:

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Prof. Dr. Wilfried Eisele, Universität Münster

Dipl.-Theol. Christian Gers-Uphaus, M.A., Universität Münster

Anmeldeschluss:

5. April 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 118 / DZ 104 (67 / 60) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
72 (44) €

Ziel des Seminars ist es, die Relevanz ebendieser traditionsgehistorischen Überlegungen zu Josephus und den »Apokryphen« für das Verständnis von 1 Kor 15 aufzuzeigen und dadurch einen Beitrag zur Würdigung der jüdischen Tradition innerhalb der Debatte um »Paulus und seine Welt« zu leisten.

In Kooperation mit dem Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

30.04.2016 20:00–21:30 UHR

Die Familien-Synode 2014/15 als medialer Kampfplatz

Einblicke in Hintergründe und Abgründe kirchlicher Lehr- und Meinungsbildung

Papst Franziskus hatte die Bischofssynode im September 2014 zu einer außerordentlichen Versammlung zu Fragen der Familienpastoral nach Rom gerufen und ihr dann – auf dem Hintergrund des Novum weltweiter Umfragen unter Gläubigen – im Herbst 2015 die XIV. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode unter dem Thema »Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute« folgen lassen. Unter diesem auf den ersten Blick harmlosen Thema verbarg sich Sprengstoff: Wie in Zukunft umgehen mit den vielen Gläubigen, die zivil geschieden sind, aber wieder geheiratet haben? Was ist mit den gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, die in vielen Ländern längst anerkannt sind, aber in der kirchlichen Perspektive nicht vorkommen (dürfen)? Wie auf die Veränderungen des Familienbegriffs reagieren, der sich in säkularen Kulturen beobachten lässt? Und wie damit umgehen, dass die meisten Ortskirchen in Afrika oder Osteuropa reformorientierte Wortmeldungen westlicher Kirchen als Abfall vom Glauben brandmarken?

Der Kampf um diese Fragen zwischen Bewahrern und Neuerern wurde so offen wie lange nicht mehr primär über Medien ausgetragen. Der Vortrag möchte exemplarisch die dabei eingesetzten Strategien ausleuchten und bringt dabei auch Licht in die Prozesse kirchlicher Lehrbildung.

ABENDVORTRAG

in
transformation

TG-NR: U05SCRT002

Referent:
Prof. Dr. Dr. Klaus Müller, Direktor des Seminars für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

Teilnahmebeitrag:
(Abendkasse)
3 €

26.06.2016 17:00 UHR – 28.06.2016 13:00 UHR

INTERNATIONAL TWIN-CONFERENCE I

30.06.2016 17:00 UHR – 02.07.2016 19:30 UHR

INTERNATIONAL TWIN-CONFERENCE II

God or the Divine

Religious Transcendence beyond Monism and Theism, between Personality and Impersonality

How can we conceptualize the relationship between the cosmos, the experience of transcendence, and the human individual? Do standard models like monism or theism, and standard alternatives like personalism and impersonalism provide us with an appropriate understanding of this relationship? From a Christian perspective it is already possible to understand the concepts of personality and impersonality as extreme demarcations within an analogical way of thinking. The Semitic, European and Asian traditions provide us with concepts and imaginative models for characterizing religions and their respective concepts of transcendence. Many of opposing classifications and many of these systematic concepts (e.g. all-encompassing unity, monism, pan-en-theism, theism) emerged out of a European context from the point of view of the European scientific tradition. The relations between God/divine, world and human are being more differentiated, plural and complex than the statements of the European discussion seems to suggest if they assume simple oppositions of theistic duality and monistic identification or personality and impersonality. Thus, the main question of the conference is how religious transcendence is exposed in different modes, and how these plurality of modes can be compared between different religious systems/galaxies of meaning? Is Hindu thinking about brahman expressed in monistic traditions necessarily apersonal? In which sense do nirvāna or śūnyata denote an ultimate reality? Which concepts of relationality of transcendence in Indian theistic traditions (Kāśmīr Śaivism and different theistic traditions of Vedānta) are developed?

In cooperation with Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie, Katholisch Theologische Fakultät, Universität Münster and Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens (IKGA), Österreichische Akademie der Wissenschaften

FACHTAGUNG

TWIN-CONFERENCE I

TG-NR: U05SCRR011

Referentinnen / Referenten:
Florian Baab, Michael von Brück, James Fredericks, Robert Gimello, Dennis Hirota, Jowita Kramer, Klaus-Dieter Mathes, Joseph O'Leary, Jörg Plassen, Perry Schmidt-Leukel, Noel Sheth, Klaus von Stosch, Dorji Wangchuk

TWIN-CONFERENCE II

TG-NR: U05SCRR012

Referentinnen / Referenten:
Christine Büchner, Timothy Cahill, Francis Clooney, Gérard Colas, Steven P. Hopkins, Godabarisha Misra, John Nemeč, Bernhard Nitsche, Anantanand Rambachan, Marcus Schmücker, Noel Sheth, Gary Tubb, Fabian Völker, Michelle Voss Roberts, Robert J. Zydenbos

Tagungsleitung:
Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche, Universität Münster

Dr. Marcus Schmücker, IKGA, Wien

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Anmeldeschluss:
24. Februar 2016

Kursangebote

Sprach- und Lektürekurs Griechisch

Wer die Welt der griechischen Antike in Geschichte und Kultur und ihre prägende Kraft für die europäische Geisteswelt kennen lernen oder das Neue Testament der Bibel in der Ursprache lesen können möchte, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen und im Kurs willkommen.

Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 9:00–17:00 UHR

09.01.2016	TG-NR: U05SCSG001
06.02.2016	TG-NR: U05SCSG002
05.03.2016	TG-NR: U05SCSG003
02.04.2016	TG-NR: U05SCSG004
14.05.2016	TG-NR: U05SCSG005

Griechisch für Anfänger

Der Kurs bietet eine Einführung in das Koine-Griechisch des Neuen Testaments.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:00–15:00 UHR

16.01.2016	TG-NR: U05SCSG007
20.02.2016	TG-NR: U05SCSG008
19.03.2016	TG-NR: U05SCSG009
23.04.2016	TG-NR: U05SCSG010
28.05.2016	TG-NR: U05SCSG011
18.06.2016	TG-NR: U05SCSG012

Referent:

Burkhard Janssen, StD. a.D.,
Bad Waldliesborn

Anmeldeschluss:

jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

Teilnahmebeitrag:

je Veranstaltung inkl. Verpflegung:
32,50 €

Referent:

Burkhard Janssen, StD. a.D.,
Bad Waldliesborn

Anmeldeschluss:

jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

Teilnahmebeitrag:

je Veranstaltung pro Person:
inkl. Verpflegung: 32,50 €

Lektürekurs Hebräisch

Am Fuß des Sinai – die zentrale Gottesbegegnung der Bibel

Nachdem wir im Frühjahr und Sommer Israel auf seinem äußeren und inneren Lernweg aus der Knechtschaft zum Sinai begleitet haben, lesen und diskutieren wir nun weiter die anschließenden Kapitel, die uns an den Fuß des »Berges der Lehre« stellen. Hier blicken wir ins Herz der biblischen Lehre von Gott, von der Gottesbeziehung, ihrer das Leben erschließenden Dynamik und verpflichtenden Kraft, aber auch von ihrer Gefährdung und von menschlichem Versagen. Der Gott Israels und des Christentums bleibt auf immer »der vom Sinai« (Ri 5,5). Mystik und Ethik sind an diesem literarischen Ort unlösbar miteinander verbunden.

Was kann das im Einzelnen bedeuten? Das ist vor allem am biblischen Text in der hebräischen Ursprache und seiner Auslegungsgeschichte zu lernen. Philologisch sorgfältig und theologisch aufmerksam sollen Texte aus dem zweiten Teil des Buches Exodus (2. Buch Mose) miteinander gelesen und besprochen werden, die modellhaft die Grundsituation Israels vor Gott darstellen: die Geschichten vom Bundesschluss, vom Empfang der beiden Tafeln, vom goldenen Kalb und von der Bundeserneuerung (Ex 24 und 32–34 mit ihrem Kontext). Auch das »Bundesbuch« (Ex 21–23) soll als exemplarischer und vielleicht ältester biblischer Rechtstext in Auswahl einbezogen werden. Die jüdische Auslegung kann dabei oft besonders anregend sein, weil sie eine jahrhundertelange Erfahrungsgeschichte im engen Umgang mit diesen Texten widerspiegelt.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30–17:30 UHR

27.02.2016	TG-NR: U05SCSH001
09.04.2016	TG-NR: U05SCSH002
18.06.2016	TG-NR: U05SCSH003

Referent:

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

Anmeldeschluss:

jeweils 10 Tage vor
Veranstaltungsbeginn

Teilnahmebeitrag:

je Veranstaltung inkl. Verpflegung:
46 €

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2016–2018

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (2 Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mind. vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord/West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Module und Termine

BASISMODUL

»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«

25.–29.04.2016

MODUL 1

»Dem Leben auf der Spur bleiben« –
Biografisch orientierte Altenpastoral

14.–16.06.2016

MODUL 2

»Glaubend alt werden« – Spiritualität im Alter

13.–15.09.2016

MODUL 3

»Selbst die Senioren sind nicht mehr die alten...«
Die Gemeinde als Ort der Altenpastoral

07.–09.03.2017

SEMINARE

MODUL 4

»Damit auch die Seele ein Zuhause hat« –
Altenseelsorge im institutionellen Kontext

16.–18.05.2017

MODUL 5

»Wenn wir könnten, was wir träumen«
Zukunftswerkstatt Altenpastoral

12.–14.09.2017

BASISMODUL

»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«

09.–13.10.2017

MODUL 6

»Wenn andere für mich entscheiden (müssen)« –
Ethische Fragestellungen im Umgang
mit älteren Menschen

06.–08.02.2018

MODUL 7

»Eine Reise in ein unbekanntes Land« –
Psychische Veränderungen im Alter und ihre
Konsequenzen für die Pastoral

03.–05.04.2018

MODUL 8

»Endlich leben« – Palliative Care –
Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

05.–07.06.2018

MODUL 9

»Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen
vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

04.–06.09.2018

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage
www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs.

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Zusammenarbeit mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe/im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren.

BASISSEMINAR

Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Tübingen,
Markus-Stefan Held, Tübingen,
Dr. Ralf Lutz, Dipl. Theol., Dipl. Psych.,
Tübingen, Christina Weick, Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen im Krankenhaus

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Tübingen,
Prof. Dr. Ralf Haderlein, Koblenz

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

25.10.2015 – 10.01.2016

Arts & Profession

Cornelia Suhan

Fotografie

»Vom Menschen zum Flüchtling – vom Flüchtling zum Menschen«

21.02. – 10.04.2016

Arts & Profession

Helmut Heinze

Papierarbeiten, Installationen

»transformare«

24.04. – 03.07.2016

Transzendenz im Augenschein 30

Ursula Kreutz

Performance, Rauminstallation, Fotografie

»rotonda«

28.08. – 30.09.2016

Artist in Residence-Stipendium 2016

Ausstellung des Preisträgers / der Preisträgerin

»in/trans/formation«

Konzerte

Schwerter Sommerkonzerte

in Zusammenarbeit mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V. und dem Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst

17.07.2016, SONNTAG 17 UHR

Katona Twins »Gitarrenduo«

Meisterwerke der klassischen Gitarre

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 € (VVK 16 €);

Schüler, Studierende: 8 €

21.08.2016, SONNTAG 17 UHR

**Nure Dlovani and Friends
»Orient meets Occident«**

Klassik, Jazz, Folklore

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 € (VVK 16 €);

Schüler, Studierende: 8 €

Familienkino am Sonntag

Eine Filmreihe für Menschen ab 6

Das Jugendamt der Stadt Schwerte und die Katholische Akademie laden – mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Schwerte – Menschen ab 6 ein, die Lust auf spannendes, lustiges, trauriges, schönes, unterhaltsames und lehrreiches Kino haben. Sechs wunderbare Filme warten darauf, entdeckt zu werden. Und da ein guter Film keine Altersbegrenzung nach oben kennt, sind Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel ebenfalls eingeladen zu spannenden, gemeinsamen Kinoerlebnissen am Sonntagnachmittag.

Die Filme werden auf Großbildleinwand über DVD oder BluRay/Beamer gezeigt.

Die neue Saison hat im September 2015 begonnen und geht bis April 2016. Über die Filme und Termine informieren wir auf unserer Homepage und auf www.buergerkino.schwerte.de

In Kooperation mit der Stadt Schwerte

10.01.2016 14:30–16:00 UHR

Benni, der Lausebengel

Niederlande 2011, Regie: Johan Nijenhuis

07.02.2016 14:30–16:10 UHR

Karo und der liebe Gott

Österreich 2006,
Buch/Regie: Danielle Proskar

06.03.2016 14:30–15:50 UHR

Ernest & Célestine

Frankreich, Belgien, Luxemburg 2012,
Regie: Stéphane Aubier,
Vincent Patar, Benjamin Renner

03.04.2016 14:30–16:00 UHR

Zwei kleine Helden

Schweden 2002, Regie: Ulf Malmros

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 14. Staffel – Saison 2015/16

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Die neue Saison begann im September 2015 und geht bis Mai/Juni 2016. Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage www.kirchen-und-kino.de.

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook:
[facebook/KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im GEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung der Filmzeitschriften epd-film und Film-Dienst.

18.03.2016 19:30–21:15 UHR

Am Sonntag bist du tot

Irland 2014, Regie: John Michael McDonagh

22.01.2016 19:30–21:00 UHR

Ida

Polen/Dänemark 2013, Regie: Pawel Pawlikowski

19.02.2016 19:30–21:30 UHR

Like Father, Like Son

Japan 2013, Regie: Hirokazu Koreeda

22.04.2016 19:30–21:10 UHR

Timbuktu

Frankreich/Mauretanien 2014,
Regie: Abderrahmane Sissako

20.05.2016 19:30–21:30 UHR

Elser

Deutschland 2014,
Regie: Oliver Hirschbiegel

27.02.2016 14:30 UHR – 28.02.2016 17:00 UHR

Der rote Faden – das Narrative in der Bildenden Kunst

Das Diözesanmuseum Kolumba in Köln widmet sich im Ausstellungsjahr 2016 dem Thema der Narration in der Bildenden Kunst und stellt in den Mittelpunkt der Schau den mittelalterlichen Bilderzyklus mit der Vita des Heiligen Severin. Dieser Heiligenlegende in gemalten Bildern werden zeitgenössische Arbeiten von Künstlern wie Victoria Bell, Felix Droese, Keith Haring, Rebecca Horn, Jannis Kounellis oder Richard Serra gegenüber gestellt.

Im vorbereitenden Seminar wird der Frage nach den Prozessen des Narrativen in der Bildenden Kunst, besonders auch in der sakralen Kunst, nachgegangen, sowie der rote Faden zwischen mittelalterlicher Kunst und heutigen Kunstwerken gesucht. Der darauf folgende Ausstellungsbesuch mit Führung im Museum Kolumba in Köln ermöglicht die unmittelbare und vertiefende Kunsterfahrung.

SEMINAR MIT
AUSSTELLUNGSBESUCH

in
transformation

TG-NR: U05SCCB007

Referent:

PD Dr. Petra Sophia Zimmermann,
Kunsthistorikerin,
Technische Hochschule Köln

Anmeldeschluss:

13. Februar 2016

Teilnahmebeitrag:

pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt und Unterkunft:
EZ 142 / DZ 135 (114,75 / 111,25) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, ohne Unterkunft:
119 (103,25) €

12.03.2016 09:30 UHR – 13.03.2016 13:00 UHR

FORUM CLASSICUM 108

Literatur und Fotografie – Mediale Verwandlungen

Die Entwicklung der Fotografie im 19. Jahrhundert hatte einen epochalen Einfluss auf das Sehen und die Wahrnehmung des Menschen. Damit stellte sie auch die Weichen für eine neue Art von Literatur: Es entstanden Gebrauchstexte, Erzählungen und Gedichte über das Fotografische – Transformationen des Visuellen. Im Seminar werden Werke bekannter Autorinnen und Autoren des 20. Jahrhunderts in Auszügen gelesen und besprochen. Alle eint die literarische Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Fotografie: Bertolt Brecht: »Durch Fotografie keine Einsicht«, Thomas Mann: »Der Zauberberg«, Roland Barthes: »Die helle Kammer« u. a. Als Highlight der Veranstaltung erfolgt am Samstag nachmittag ein geführter Besuch der Ausstellung »Nature and Politics – Werke 2007, Thomas Struth, Fotografie« im Folkwang Museum Essen.

19.03.2016 10:00 UHR – 20.03.2016 13:00 UHR

Albert Schweitzer und die Musik

Albert Schweitzer (1875–1965), Arzt, Theologe, Weltreisender, Pazifist und Organist, hat immer wieder im Laufe seines ereignisreichen Lebens auf die formbildenden Kräfte hingewiesen, die der Musik Johann Sebastian Bachs inne wohnen: Durch die richtige Rezeption und Interpretation könne der Mensch, der sich der Musik Bachs hingibt, sein eigenes Leben sinnhafter gestalten. Insbesondere die Orgel und ihre Kultur sind für Albert Schweitzer das Medium für eine ethisch-ästhetische Erziehung.

Im Workshop-Seminar wird in den kulturgeschichtlichen Background Albert Schweitzers eingeführt, und es werden anhand von Arbeitsgruppen, Lesungen und Musikbeiträgen am Klavier und an der Orgel Schweitzers Vorstellungen eines »Klangs der Humanität« herausgearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Interessenten offen, musikwissenschaftliche Kenntnisse sind keine Teilnahmevoraussetzung.

SEMINAR MIT
AUSSTELLUNGSBESUCH

in
transformation

TG-NR: U05SCCL001

Referentin:
Dr. Dorothee Gommen – Hingst,
Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

Anmeldeschluss:
26. Februar 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt und Unterkunft:
EZ 159 / DZ 152 (127,50 / 124) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, ohne Unterkunft:
136 (116) €

SEMINAR

in
transformation

TG-NR: U05SCCM002

Referent:
Dr. Wolf Kalipp, Kultur- und
Musikwissenschaftler, Hochschule
für Musik, Theater und Medien,
Hannover

Anmeldeschluss:
9. März 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:
EZ 116,50 / DZ 109,50 (85 / 81,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 93,50 (73,50) €

13.04.2016 08:00 – 19:30 UHR

Romantisches Siegtal

Östlich von Bonn erstreckt sich das landschaftliche schöne Siegtal, das auch für Kunstfreunde Überraschungen bereit hält. Auf dem Programm der Tagesfahrt stehen die ehemalige Benediktinerabtei Siegburg in beherrschender Lage, die mittelalterliche Stadt Blankenberg mit Stadtmauer, Burgruine, Fachwerkhäusern und Zisterzienserinnenkirche und die gotische Wallfahrtskirche Bödingen, die sich auf der anderen Talseite erhebt, einst ein bedeutendes Pilgerziel im Kölner Erzbistum.

22.04.2016 10:00 UHR – 23.04.2016 13:00 UHR

Geschichte der Weltarchitektur (3): Von der Renaissance bis zum Jugendstil

Die Geschichte der Weltarchitektur ist fast so alt wie die Menschheitsgeschichte selbst, denn schon immer war es ein Grundbedürfnis des Menschen, sich durch eine Behausung vor den Witterungseinflüssen und den Kräften der Umwelt zu schützen. Hinzu kam bereits früh die repräsentative und symbolische Funktion von Architektur: Mit der Errichtung von Burgen, Palästen, Pyramiden, Tempeln und Kirchen setzten Menschen Zeichen für ihren Herrschaftsanspruch, ihre Religion, ihr gesellschaftliches Zusammenleben. Im Seminar, das auf vier Module angelegt ist, werden in einem historischen Überblick die geistesgeschichtlichen, bautechnischen und künstlerischen Voraussetzungen der Weltarchitektur vorgestellt. Im dritten Modul steht die Architektur der Frühen Neuzeit ab der Renaissance bis zu Historismus und Jugendstil im 19. Jahrhundert auf dem Programm.

TAGESFAHRT

TG-NR: U05SCCB008

Referent:
Dr. Jürgen Kaiser, Kunsthistoriker,
Köln

Anmeldeschluss:
30. März 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Buskosten, Eintritt, Führung,
Mittagessen: 85 €

SEMINAR

TG-NR: U05SCCB004

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kunsthistorikerin,
Studienleiterin

Anmeldeschluss:
12. April 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:
EZ 103,50 / DZ 96,50 (72 / 68,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 80,50 (60,50) €

05.05.2016 18:00 UHR – 08.05.2016 13:00 UHR

»Familien-Bilder« – Reflexionen und Konstruktionen zum Thema Familie im aktuellen Spielfilm

Symposium der Internationalen Forschungsgruppe
»Film und Theologie«

Das klassische, aus dem 19. Jahrhundert tradierte und oft – nicht zuletzt von der Kirche – idealisierte Bild der Familie ist fragwürdig geworden. Es gibt nicht mehr »die Familie«, sondern zahlreiche Familienbilder und eine Vielfalt an Modellen des Zusammenlebens. Die aktuelle Situation und die Unübersichtlichkeit ist auch eine Anfrage an die Familienpastoral.

Um sich ein Bild von der Lage zu machen, ist ein Blick in jüngere Spielfilmproduktionen hilfreich. Der Film war seit jeher auch Seismograph für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Das Symposium wird sich dem Thema unter einem besonderen Fokus nähern: Es werden aktuelle Filmproduktionen in den Blick genommen, die Familien zeigen, in denen die Dimension des Glaubens eine Rolle spielt. Zum anderen geht es um Filme, die von »realistischen« Familien erzählen – im Alltag, aber auch in Extremsituationen / Krisen / Konflikten.

14.05.2016 10:00 – 20:00 UHR

Kommt und singt!

Tag des Gesangs

Am Pfingstsonntag findet in der Katholischen Akademie der inzwischen bewährte »Tag des Gesangs« statt, bei dem im Laufe eines Tages Chorwerke einstudiert werden, die dann in der Abendmesse zur Aufführung gelangen. Im Wechsel von Gesamt- und Stimmproben sowie entsprechenden Pauseneinheiten ist hinreichend Zeit, die Musikstücke in Ruhe einzuüben. Für das leibliche Wohl ist durch die Versorgung mit Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen gesorgt. Vorausgesetzt wird ein wenig Chorerfahrung, ansonsten ist das Programm aber so ausgewählt, dass es an einem Tag gut erarbeitet werden kann. Sobald die Anmeldung erfolgt ist, werden die Chornoten als Probenmaterial vorab verschickt.

TAGUNG

TG-NR: U05SCCF001

Referentinnen und Referenten (u. a.):
Philip Gröning, Regisseur,
Berlin / Düsseldorf (angefragt)

Dr. Peter Hasenberg, Filmreferent
im Sekretariat der Deutschen
Bischofskonferenz und Vorsitzender
der Katholischen Filmkommission für
Deutschland, Bonn

Prof. Dr. Reinhold Zwick, Professor
für Biblische Theologie und ihre
Didaktik an der Kath.-Theol. Fakultät
der Universität Münster

Teilnahmebeitrag:
inkl. Verpflegung und Unterkunft: 225
(148,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
156 (114) €

inkl. Unterkunft im DZ und Verpfle-
gung für Studierende der beteiligten
Lehrstühle: 70 €

WORKSHOP

TG-NR: U05SCCM001

Referent:
Wolfgang Kläsener, Kirchen-
musiker, Organist, Essen, Chorleiter
der Kantorei Barmen-Gemarke
in Wuppertal und des Essener
Palestrina-Kreises (Arbeitskreis für
katholische Kirchenmusik)

Anmeldeschluss:
4. Mai 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Mineralwasser,
Notenmaterial: 30 €

**Das Chorprogramm wird im März
2016 bekannt gegeben.**

31.05.2016 14:30 UHR – 01.06.2016 19:00 UHR

Romanik in Soest

Wie keine zweite Stadt in Westfalen überrascht Soest mit ihrer Dichte an romanischen und gotischen Sakralbauten in einer erstaunlich hohen Qualität. Obwohl Soest im hohen Mittelalter Hauptort der kurkölnischen Besitzungen in Westfalen war, orientieren sich die romanischen Sakralbauten nicht an der gleichzeitigen Kirchenarchitektur des Rheinlandes. Anhand eines Rundganges werden die wichtigsten Kirchen der Stadt (St. Patrokli, St. Petri, Maria zur Höhe und Maria zur Wiese) vorgestellt.

Zur Einstimmung wird am Vortag im Rahmen eines Seminars auf die Besonderheiten der romanischen Sakralbaukunst Westfalens aufmerksam gemacht, um die Soester Kirchen besser einordnen zu können. Darüber hinaus bietet das Seminar einen Überblick über die romanischen Kunstlandschaften Deutschlands mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten (Oberrhein, Rheinland, Schwaben, Bayern).

24.06.2016 10:00 – 13:30 UHR

Schülerworkshop »Verwandlung« mit der Künstlerin Ursula Kreutz

Die Künstlerin Ursula Kreutz stellt vom 24.04.–03.07.2016 ihre Rauminstallation zum Thema »Transformation« in der Akademie aus. Sie beschäftigt sich hierbei mit dem Phänomen der »Verwandlung«: Verwandlungen, die sich durch die veränderte Gestaltung von Räumen ergeben, aber auch Verwandlungen, die Menschen erfahren, durch Ereignisse, in der geistigen und auch körperlichen Wahrnehmung. Im Schülerworkshop soll nach einer anfänglichen Ausstellungsführung spielerisch kreativ mit dem Thema »Verwandlung« in Gruppenarbeit und unter Anleitung der Künstlerin gearbeitet werden. Ursula Kreutz veranstaltet regelmäßig Workshops an Schulen und hat entsprechende pädagogische Erfahrungen.

SEMINAR MIT EXKURSION

TG-NR: U05SCCB003

Referent:
Dr. Jürgen Kaiser, Kunsthistoriker,
Köln

Anmeldeschluss:
16. Mai 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Exkursionskosten und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (109,50 / 106) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Exkursionskosten, ohne Unterkunft:
112 (98) €

WORKSHOP

in
transformation

TG-NR: U05SCCB001

Referentin:
Ursula Kreutz, Künstlerin, Fürth

Anmeldeschluss:
10. Juni 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Materialien, Mittagessen: 10 €

Kursangebote

Kalligraphie

Die von Professor Werner Eikel begründeten Kurse »Kalligraphie« bieten die Möglichkeit, Fähigkeiten in einem Spezialgebiet von Kunst und Design zu erweitern und auszubauen. In einem kontinuierlichen Prozess, der Verknüpfungen zwischen den Kursen ermöglicht, arbeiten Lernende und Lehrende in einer gemeinsamen Werkstatt. Die Übungen zur Schreibtechnik in den verschiedenen Schriften, die vielfältigen Gestaltungsaufgaben und die technischen und künstlerischen Sonderprobleme stehen jeweils dann im Vordergrund, wenn es dem Stand der einzelnen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer entspricht. Auch für absolute Anfänger ist der Werkstatt-Charakter dieser Kurse deshalb günstig. Aufgabe der Lehrenden ist es dabei vor allem, helfend und korrigierend einzugreifen.

10.02.2016 14:30 UHR – 14.02.2016 13:00 UHR

Kalligraphie Kurs »Rho«

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

TG-NR: U05SCKM001

Referent:

Karl W. Witschnigg

Anmeldeschluss:

31. Januar 2016

Teilnahmebeitrag:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 365 / DZ 337 (263 / 249) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
273 (217) €

14.03.2016 14:30 UHR – 18.03.2016 13:00 UHR

Kalligraphie-Kurs »Sigma«

Anglaise, Copperplate, Englische Schreibschrift – drei Namen für eine Schrift

Diese Schrift des gebildeten Bürgertums vergangener Jahrhunderte mutet leicht, schwungvoll und elegant an. Für die Kalligraphie bietet sie durch ihren Variantenreichtum viele Möglichkeiten, das jeweilige Können zu erweitern. Druck und Loslassen stehen im Vordergrund, die rhythmische Bewegung der Schwellzugfeder erzeugt das einheitliche SchriftBILD.

Durch die Werkwoche führen Sabine Danielzig und Johann Maierhofer. Sabine Danielzig aus Gräfrath unterrichtet seit über 10 Jahren diese spezielle Formensprache und ist vielen aus ihrem Atelier »Brief und Siegel« bekannt.

Johann Maierhofer ist langjähriger Referent an der Akademie Schwerte und ermöglicht bei diesem Kurs in der Zusammenarbeit mit Sabine Danielzig den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breitgefächertes Lernen und Üben. Fortgeschrittene werden in ihrem Können weitergeführt, Anfänger sind ebenfalls willkommen.

TG-NR: U05SCKM002

Referentin / Referent:

Johann Maierhofer, Regensburg
(www.schriftkunst.de)

Sabine Danielzig, Gräfrath
(www.briefundsiegel.de)

Anmeldeschluss:

4. März 2016

Material:

Schwellzugfedern*

(z. B. Brause 66 ef; Gillot 303;
J. B. Mallet 10 ef; J. B. Mallet Oblique
extra rapide 22 ef)

Winkelfederhalter*

Federhalter

Eisengallustinte*, auch möglich:
Nussbaumtinte, Gouachen,
Reibetusche

Bleistifte, auch möglich: Farbstifte,
Wachsmalstifte, Aquarellfarben

Lineal und Geodreieck

Papier

*können beim Kurs erworben werden.

Teilnahmebeitrag:

pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 494 / DZ 466 (392 / 378) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
402 (346) €

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

Curriculum Management – Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute: – die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflexion kompensieren zu können, – Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme zu begreifen, – den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen zu können, – Veränderung in der Veränderung zu steuern und zu begleiten, – in instabilen Situationen Stabilität vermitteln und Stabilität erzeugen zu können. Das Curriculum Management umfasst diese Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen. Es richtet sich an Abteilungsleiter, Teamleiter, Ressortleiter, Projektleiter, Mittelständler. Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

In Kooperation mit: Beate Sprenger – Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

14.01.2016 09:30 UHR – 15.01.2016 16:30 UHR

1. Modul: »Nur der, der sich selber führt, kann andere führen« (Beate Sprenger)

Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch Bewusstheit

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Lernfelder und Ressourcen bei sich und anderen erkennen
- Führungsstile, Führungsinstrumente aktiv nutzen
- Umgang mit Kontrolle und Delegation.
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus

Ziel: Den eigenen Werkzeugkasten aufbauen oder entrümpeln und neu bestücken.

SEMINARE

TG-NR: U05SCBF011

Referentin:
Dipl. Päd. Beate Sprenger,
Organisationsberatung, Team-
entwicklung und Coaching, Köln

Anmeldeschluss:
1. Dezember 2015

Teilnahmebeitrag:
pro Person für das gesamte Seminar,
bestehend aus vier Modulen,
inkl. Verpflegung, Unterkunft im
Einzelzimmer und Seminarunterlagen
1.945 €

25.02.2016 09:30 UHR – 26.02.2016 16:30 UHR

2. Modul: »Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun!« (Carl Rogers)

Führen von Mitarbeitern durch Kommunikation

- Die Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung erkennen und nutzen lernen
- Zielvereinbarungsgespräche führen
- Kontroll-Kritikgespräche führen
- Den eigenen Kommunikationsstil analysieren
- Feedback geben und nehmen

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen

14.04.2016 09:30 UHR – 15.04.2016 16:30 UHR

3. Modul: »Schau dir den Prozess an und nicht die Leute!« (McKinsey)

Führen von Teams, steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen nutzen

- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung
- Systemtheoretische Ansätze
- Was unterscheidet das Verhalten von Einzelpersonen und Gruppen und wie wirken Synergien?
- Entwickeln von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen. Erkennen der eigenen Fokussierung: Bin ich eher prozess- oder personenorientiert in meinem Führungsstil?

19.05.2016 09:30 UHR – 20.05.2016 16:30 UHR

4. Modul: »Um jung zu bleiben muss man fremd bleiben in der Welt« (Jonathan Franzen)

Wirkmechanismen von Veränderungsprozessen erkennen und in das eigene Führungsverhalten integrieren

- Umgang mit Veränderungen – wie erhalte ich mir die Fähigkeit zu staunen?
- Die Führungskraft als Veränderungsmanager oder Agent der Veränderung und der damit verbundene Führungsstil
- Welche Veränderungskultur haben wir?
- 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator von Veränderungen zu agieren

29.02.2016 15:30–20:00 UHR

JURISTENTAG IM ERZBISTUM PADERBORN Zuwanderung und Integration

Kulturelle Herausforderungen an das Zivil- und Strafrecht

Auf besondere Einladung

TC-NR: U05SCPK001

22.04.2016 16:00 UHR – 23.04.2016 15:00 UHR

Der schwierige Mensch – aus der Sicht von Psychiatrie und Psychotherapie

Fortbildung für Gemeindefreferentinnen und Gemeindefreferenten, Priester und Diakone

Immer wieder einmal begegnen Ihnen im pastoralen Alltag Menschen, deren Verhalten Sie nicht einzuschätzen wissen oder die Ihnen offen über Ihre psychischen Nöte berichten. Sie sind ratlos, wie Sie helfen können, wo Ihre Grenzen sind und Sie an Fachleute verweisen müssen.

In dieser Fortbildung

- erhalten Sie Informationen über verschiedene psychische Störungen, ihre Ausdrucksformen und Bewältigungsstrategien. Ein inhaltlicher Akzent werden dabei religiöse Wahnvorstellungen sein;
- haben Sie Gelegenheit zum Austausch anhand von Fallbeispielen, auch aus Ihrer Praxis;
- bauen Sie mögliche Berührungspunkte gegenüber Psychiatrie, Psychotherapie und erkrankten Menschen ab;
- klären Sie Ihre Rolle und Ihre Möglichkeiten in der Begleitung als Seelsorgerin und Seelsorger;
- lernen Sie Übungen kennen, als Seelsorger/-in selbst gesund zu bleiben.

In Kooperation mit der Priesterfortbildung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

Leitung:

Dr. med. Michael Platte, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, auch in der Fortbildung hauptberuflicher und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig

Irmgard Salmen, Gemeindefreferentin und Mitarbeiterin in den Caritas Wohn- und Werkstätten in Schloss Neuhaus

Weitere Informationen und

Anmeldung:

gemeindefreferentinnen@
erzbistum-paderborn.de

Tel: 05251 12 51 435

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

05.02.2016 15:00 UHR – 06.02.2016 18:00 UHR

Neue Bilder für den Glauben – Bild und Botschaft in Zeiten der Reformation und Gegenreformation

In der Vergangenheit hat sich die Frage nach einer notwendigen Erneuerung des Christentums immer wieder gestellt. In dieser Linie steht auch Martin Luther. Die geistliche Bilderwelt des Spätmittelalters sollte und musste ersetzt werden, denn die Vermittlung der neuen Glaubenswelt geschah in Wort und Bild. Martin Luther erkannte die Bedeutung und Wirkkraft der Bilder, sodass unter Mithilfe von Philipp Melancthon und Lucas Cranach neue Bilder aus dem bisher bekannten Bildvokabular entstanden. Auch die katholische Kirche sah die Notwendigkeit einer neuen Bildsprache und kreierte neue Bildformen, die sich ebenso wie bei den Protestanten in Druck- und Altarwerken wiederfanden.

SEMINAR

TG-NR: U05SCCK002

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann

Anmeldeschluss:
26. Januar 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 113 (94,50 / 92) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
97 (83,50) €

02.03.2016 14:00 UHR – 04.03.2016 16:30 UHR

Kann es »linken« Nationalismus geben? Eine historische Annäherung an den Zusammenhang zwischen Demokratie und Nationalismus

Die Tagung möchte die Zusammenhänge zwischen Demokratie, Inklusion/Exklusion, Menschenrechten und Nationalismus systematisch diskutieren und historisch die Begriffe bzw. Konstrukte »Nation« und »Nationalismus« analysieren. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob es einen »linken«, demokratischen, nicht ausschließenden Nationalismus geben kann oder ob Nationalismus per se ausschließlich und ausgrenzend sein muss. Können »nationale Befreiungsbewegungen« emanzipatorisch sein? Kann Nationalismus im Kampf gegen »Fremdherrschaft« legitime Argumente liefern? Und war der frühe, bürgerliche Nationalismus Ausdruck gesellschaftlichen Fortschritts?

In Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin, und der Universität Trier

Mit freundlicher Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung

FACHTAGUNG

TG-NR: U05SCCK001

Referentin / Referenten (u. a.):
Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum,
Direktorin des Zentrums für
Antisemitismusforschung, Berlin

Prof. Dr. Christian Jansen, Neuere
Geschichte, Universität Trier

Prof. Dr. em. Dieter Langewiesche

Anmeldeschluss:
20. Februar 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 96 / DZ 83 (45 / 35) €*

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
55 (45) €*

**Alle Preise verstehen sich als
ca.-Angaben. Die endgültigen
Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte
dem detaillierten Tagungsprogramm,
das Anfang 2016 vorliegt.*

Die Antwort der Mönche – Traditionen und Innovationen des abendländischen Mönchtums

1952 verfasste Walter Dirks ein Buch mit dem programmatischen Titel »Die Antwort der Mönche«, in dem er den geschichtlichen Auftrag der großen Ordensgründer in ihrer Zeit beschrieb. Heute wenden sich die Menschen wieder vermehrt der Welt des Mönche zu, um aus ihrer spirituellen Quelle zu schöpfen, die lange als weltfremd und deshalb als irrelevant für die »Realitäten« und Notwendigkeiten unseres politischen und gesellschaftlichen Alltags galt. Angesichts der Suche nach Orientierung findet das alte Konzept des abendländischen Mönchtums immer mehr Interessenten, die sich mit dem Werden und der Geschichte der Klöster und Orden wie auch mit deren Glauben, Ideen und dem Potential, weltverantwortlich zu leben, bekannt machen wollen. Die Reihe bietet Gelegenheit, sich intensiver mit diesem Themenfeld auseinanderzusetzen.

08.04.2016 15:00 UHR – 09.04.2016 18:00 UHR

DIE ANTWORT DER MÖNCHE (VI) Die Jesuiten – Soldaten Gottes und Bollwerk des Glaubens?

Über Jahrhunderte hat sich das Bild und Selbstverständnis des Mönchtums und der Orden verändert. Lebten die frühen Benediktiner das Ideal der Abgeschlossenheit in Gebet und Arbeit, so übernahmen die Zisterzienser zunehmend Funktionen der Kolonisierung. Die Franziskaner widmeten sich besonders den Armen, während die Dominikaner ihr Augenmerk in Zeiten der Häresie auf die Sicherung der christlichen Lehre richteten. An der Wende zur Neuzeit war so ein christliches Europa gewachsen, das die Grenzen der Kontinente und Meere endgültig überschritt. Unter dem spanischen Edelmann Ignatius von Loyola (1491–1556) bildete sich nun ein neuer Orden, der sich in Europa als Speerspitze der Kirche gegen die Reformation, in der ganzen Welt aber als Motor der christlichen Mission verstand.

SEMINAR

TG-NR: U05SCCK003

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann

Anmeldeschluss:
29. März 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 113 (94,50 / 92) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
97 (83,50) €

29.04.2016 15:30 UHR – 30.04.2016 18:00 UHR

Erinnerung oder Vergessen? Die Schlacht um Verdun vor 100 Jahren

Historisches Seminar

Vom 21. Februar bis zum 15. Dezember 1916 lieferten sich deutsche und französische Truppen im Vorfeld von Verdun eine der blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs. Es war mehr als ein strategischer Kampf. Vielmehr wurde hier – in der Wahrnehmung der Zeitgenossen – ein Kampf der Kulturen und der Ideologie ausgefochten. Anders als bei der Schlacht von Langemarck entstand jedoch kein deutscher Mythos. Vielmehr verbindet sich mit Verdun ein Kristallisationspunkt für die französische Nationalhistorie. Verdun ist wichtiger Teil einer stolzen Erinnerung an die Widerstandskraft des französischen Volkes – nicht zuletzt, weil hier im Unterschied zu anderen Schlachten des Weltkriegs die Waffenhilfe der verbündeten Entente-mächte keine größere Bedeutung hatte.

Das Seminar stellt die Ereignisse der Schlacht in ihrem historischen Kontext dar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind besonders eingeladen, Zeugnisse der Eltern und Großelterngeneration über Verdun oder den Ersten Weltkrieg mitzubringen.

Die Vortrags- und Diskussionsteile werden durch Filme zum Thema ergänzt.

Das Seminar eignet sich als Vorbereitung auf eine Studienreise, die vom 20.–23. September 2016 u. a. nach Verdun führt.

11.06.2016 09:00 UHR – 12.06.2016 13:00 UHR

Glanz und Untergang des Habsburgerreichs

Die letzten Jahrzehnte der Donaumonarchie (1866–1918) in Geschichte und Kultur

Im Rückblick erscheint uns der Tod des österreichischen Kaisers Franz Joseph I. im Jahr 1916 – vor 100 Jahren – als das Ende der Habsburgermonarchie, auch wenn der Vielvölkerstaat faktisch erst nach dem Ausgang des I. Weltkriegs auseinanderfiel. Gerade aber die letzte

SEMINAR

TG-NR: U05SCCK006

Referent:
Privatdozent Dr. Ludger Tewes

Anmeldeschluss:
19. April 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 113 (94,50 / 92) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
97 (83,50) €

SEMINAR

TG-NR: U05SCCK005

Referenten:
Wolfgang Hoffmann
Dr. Torsten Reters

Anmeldeschluss:
1. Juni 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123,50 / DZ 116,50
(91,50 / 87,75) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
99 (80) €

Phase zwischen 1866 und 1918 erfuhret retrospektiv eine k.u.k.-Verklärung, die auf verschiedenen Gebieten den »Mythos Habsburg« hervorbrachte.

Im Seminar werden unterschiedliche Aspekte dieser historisch und kulturell äußerst interessanten Epoche beleuchtet. Dabei treten zwei gegenläufige Entwicklungsstränge vor Augen, die sich teils gegenseitig bedingten. Einerseits: die staatliche Krise des Vielvölkerreichs (siehe z. B. Kriegsniederlage 1866 gegen Preußen) und die Tragödien im Hause Habsburg (siehe z. B. Selbstmord des Thronfolgers); andererseits: eine kulturelle Blüte, die zunächst mit der »Ringstraßenzeit« dem Reich den imperialen Glanz verlieh und später im »Fin de Siècle« Leistungen und Neuerungen in vielen Bereichen, so auch in Kunst und Literatur, hervorbrachte, die Wien damals zum geistigen Zentrum Europas machten, z. T. aber schon die Untergangsmelodie anstimmten.

Mit zahlreichen themenbezogenen Ausschnitten aus Dokumentar- und Spielfilmen.

25.06.2016 15:30 UHR – 26.06.2016 18:00 UHR

Wunderbar und märchenhaft – Kassel und sein UNESCO-Welterbe

Schloss und Park Wilhelmshöhe und die »GRIMMWELT Kassel«

Seit 2013 gehört der Park von Schloss Wilhelmshöhe in Kassel in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbe. Mit seinen Kaskaden und Fontänen zwischen Herkules und Schloss- teich ist er ein einzigartiges Zeugnis der »Wasserkünste« alter Zeit. Doch zwei weitere Welterbe-Würdenträger lebten in der hessischen Residenz Kassel. Es sind die Gebrüder Grimm, die nicht nur als Verfasser der »Hausmärchen« bekannt geworden sind, sondern auch als ambitionierte Germanisten das Projekt des monumentalen »Deutschen Wörterbuchs« begründeten. Darüber hinaus gehörten die politisch engagierten Hochschullehrer zu den sog. »Göttinger Sieben«, den Vorläufern des politischen Vormärz. Ihr Werk und Wirken wird in neuer Weise in Kassels GRIMMWELT eindrucksvoll und aufschlussreich präsentiert.

SEMINAR
MIT TAGESEKKURSION

TG-NR: U05SCCK004

Referentin:
Dr. Hildegard Erleemann

Anmeldeschluss:
14. Juni 2016

Teilnahmebeitrag:
pro Person:

inkl. Verpflegung, Unterkunft
und Exkursionskosten:
EZ 142 / DZ 135 (117,50 / 114) €

inkl. Verpflegung und Exkursions-
kosten, ohne Unterkunft: 119 (106) €

Studienfahrten

19.03.2016 05:00 UHR – 24.03.2016 20:00 UHR

London, Oxford, Bath und Stonehenge

Die Studienreise führt in zentrale Orte englischer Geschichte und Gegenwart. Neben einer gründlichen Erkundung Londons, einst Hauptstadt des mächtigsten Weltreichs der Geschichte, heute europäische Finanzmetropole schlechthin, führt die Reise in die »geistige Hauptstadt« Oxford. Daneben stehen Bath, das bereits von den Römern gegründete, im 18. und 19. Jahrhundert zum Treffpunkt der gehobenen britischen Gesellschaft gewordene Kurbad, und das sagenhafte Stonehenge auf dem Programm. Einen Höhepunkt der Reise bildet der Besuch im malerischen Stratford-upon-Avon, der Geburtsstadt William Shakespeares, der dort vor 400 Jahren – im Frühjahr 1616 – starb.

TG-NR: U05SCVS002

Referent:
Privatdozent Dr. Ludger Tewes

Anmeldeschluss:
14. März 2014

Kosten:
pro Person:
EZ 990 / DZ 850 €

Leistungen:
Hin- und Rückreise im modernen Reisebus, fünf Übernachtungen/ Frühstück/ 2 x Menü-Abendessen am zweiten und dritten Abend in Swindon (für den ersten, vierten und fünften Abend werden auf Wunsch preiswerte Varianten angeboten), Fährpassage Calais-Dover-Calais, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Führungen, Versicherungsschein; Zusatzkosten: Eintritt Stonehenge

09.05.2016 08:00 UHR – 13.05.2016 20:00 UHR

Klostereinkkehr im Heide- land – Niedersächsische Klosterkultur im Lüneburger Land

Zwischen Celle und Lüneburg erstreckt sich eine Kulturlandschaft, die mehr zu bieten hat als Heidekraut und Heidschnucken. Hier sind jene Heideklöster zu finden, die vom Mittelalter bis heute frommen Frauengemeinschaften Heimat geben. In den Damenstiften von Kloster Lüne, Ebstorf, Wienhausen werden die Schätze einer Klosterkultur gehütet, die unmittelbar Einblick in das geistliche Leben der Gemeinschaften geben. Neben den Kirchen und Konventsgebäuden verdienen die mittelalterlichen Bildteppiche, die von den Nonnen selbst geschaffen wurden, besondere Aufmerksamkeit. Sie profitierten zumeist vom Wohlstand der großen Salzmetropole Lüneburg, an deren Saline sie häufig Anteilseigner waren.

TG-NR: U05SCVS001

Referentin:
Dr. Hildegard Erleemann

Anmeldeschluss:
4. April 2016

Reisekosten:
pro Person:
ca. 790 € (+ 140 € EZ-Zuschlag)

Teilnehmerzahl:
min. 12 Pers., max. 25 Pers.

Leistungen:
Fahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen

18.05.2016 05:00 UHR – 22.05.2016 20:00 UHR

Breslau – Kulturhauptstadt Europas 2016

Breslau, die »Perle Niederschlesiens«, wurde im Krieg stark zerstört. Heute erstrahlt die Stadt in neuem Glanz. Zeugnisse der Bürgerkultur stehen neben bedeutenden Bauwerken des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Vom zentral an der Oder und der romantischen Dominsel gelegenen Hotel erkunden wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt – den gotischen Dom, das Rathaus am Ring, die St. Ägidienkirche, die barocke Pracht der Universitäts-aula und die Jahrhunderthalle. Breslau präsentiert sich im Jahr der Kulturhauptstadt aber auch als ein pulsierender Ort der Künste mit zahlreichen Ausstellungen und Konzerten. Breslau ist schließlich auch die Geburtsstadt der Heiligen Edith Stein, zusammen mit der Heiligen Brigitta und der Heiligen Katharina von Siena Patronin Europas.

Ergänzt wird das Reiseprogramm durch eine Tages-
exkursion in das Riesengebirge, u. a. mit Besuch der größten protestantischen Fachwerkkirche Schlesiens, der UNESCO Friedenskirche in Swidnica/Schweidnitz, und des Gerhard-Hauptmann-Hauses in Agnetendorf.

03.06.2016 08:00 UHR – 04.06.2016 19:00 UHR

Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann

Exkursionsseminar zur Ausstellung in Trier

Nero ist nicht nur einer der bekanntesten römischen Kaiser, sondern auch einer der Berühmtesten. Gerüchten nach hätte er seinen Bruder und seine Mutter auf dem Gewissen. Zudem ging er als Brandstifter und erster Christenschlächter in die Geschichte ein. Dabei hatte seine Regierung gut angefangen. In den ersten fünf Jahren seiner Herrschaft bewies er Augenmaß, wahrscheinlich durch den Einfluss seines Lehrers Seneca. Späterhin aber ließ er seine Masken fallen, und sein wahres Ich war ein Monster auf dem Kaiserthron.

TG-NR: U05SCVS003

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes

Anmeldeschluss:

14. März 2014

Kosten:

pro Person:

EZ 795 / DZ 695 €

Heute versucht man, ein differenziertes Bild des letzten Herrschers aus dem Julisch-Claudischen Kaiserhaus zu zeichnen. Die verblüffende Vielzahl archäologischer Zeugnisse, wie Weihungen an den Kaiser und Ehreninschriften, künden von einer großen Beliebtheit Neros beim römischen Volk. Seiner leutseligen Innenpolitik unter dem Slogan »Brot und Spiele« tragen zahlreiche Denkmäler zu Ehren des Kaisers Rechnung.

In Trier werden in einer spektakulären Ausstellungstrilogie diese widersprüchlichen Seiten des umstrittenen Kaisers unter die Lupe genommen. Neben dem geführten Besuch der drei Ausstellungsteile steht – entsprechend der Leidenschaft Neros für theatralische Aufführungen – auch die Besichtigung des Römischen Amphitheaters in Trier auf dem Programm dieser Studienexkursion.

TG-NR: U05SCVS004

Referent:

Uwe Fich M.A., Klassischer Archäologe, Museumspädagoge und Kulturvermittler, Bonn

Anmeldeschluss:

4. März 2016

Kosten:

EZ 225 €

Im Robert-Schuman-Haus stehen leider zum Zeitpunkt der Reise keine Doppelzimmer zur Verfügung.

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, eine Übernachtung / Halbpension im Robert-Schuman-Haus Trier, fach- und ortskundige Reiseleitung, Führungen und Eintrittsgelder

Vorschau

2. Halbjahr 2016

17.07.2016

Sommerkonzert I

KUNST + KULTUR

18.–23.07.2016

Thüringen – einmal anders gesehen

Zwischen Schmalkalden,
Erfurt und Rudolstadt

STUDIENFAHRT

21.08.2016

Sommerkonzert II

KUNST + KULTUR

22.–26.08.2016

Atlantikküste und Rouen

STUDIENFAHRT

26.–28.08.2016

ERÖFFNUNG SPIRITUELLER RÄUME
MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (I)

**Der eigenen Spiritualität
auf die Spur kommen**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

28.08.2016

**Ausstellungseröffnung
Artist in Residence 2016**

02.–03.09.2016

ABSEITS DES WEGES

**Stein und Form – Der Weg des
Baumberger Sandsteins aus Westfalen**

GESCHICHTE + POLITIK

05.–08.09.2016

Wien

STUDIENFAHRT

08.–09.09.2016

**Eine feste Burg ist unser Gott –
Festungsarchitektur der Frühen Neuzeit**

KUNST + KULTUR

10.–11.09.2016

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

**Karl Popper (1902–1994):
Kritischer Rationalismus**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

13.–15.09.2016

ALTENPASTORAL AUF KURS

**Modul 2: »Glaubend alt werden«
Spiritualität im Alter**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

20.–23.09.2016

Reims, Verdun, Chemin des Dames

STUDIENFAHRT

23.–25.09.2016

**Afrika (Tagung in Kooperation
mit ACAT e.V.)**

GESCHICHTE + POLITIK

30.09.–01.10.2016

ERÖFFNUNG SPIRITUELLER RÄUME
MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (II)

**Spiritualität: den anderen zum
Vorschein kommen lassen**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

01.–08.10.2016

Schottland

STUDIENFAHRT

05.–09.10.2016

Kalligraphie

KUNST + KULTUR

07.–08.10.2016

**Die beste aller Welten – Träume, Utopien
und andere Gegenentwürfe zur Wirklichkeit
in Mittelalter und Früher Neuzeit**

GESCHICHTE + POLITIK

17.–21.10.2016

Brabant im Spätherbst

Studienfahrt nach Brabant und Löwen
anlässlich der Ausstellung

»Auf der Suche nach Utopia 1516«

STUDIENFAHRT

23.10.2016

Ausstellungseröffnung Natalia Luzenko

25.–26.10.2016

Romanik in der Pfalz

STUDIENFAHRT

29.–30.10.2016

»Glaube braucht Bilder«

Tagung in Kooperation mit KMF/ND

KUNST + KULTUR

02.–06.11.2016

Kalligraphie

KUNST + KULTUR

10.–12.11.2016

Jahrestagung der VKRG 2016

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12.–13.11.2016

GESCHICHTE DER WELTARCHITEKTUR (4)

Vom Bauhaus bis heute

KUNST + KULTUR

12.–13.11.2016

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

**Hans-Georg Gadamer (1900–2002):
Philosophische Hermeneutik**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

17.–18.11.2016

**Jahrestagung des Fachverbandes
Philosophie, NRW**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

18.–20.11.2016

**Schwerter Arbeitskreis
Katholizismusforschung**

GESCHICHTE + POLITIK

21.11.2016

Kirche weitergebaut VII

KUNST + KULTUR

25.–26.11.2016

Zeichen und Wunder

Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

26.–27.11.2016

**Braunschweig und Hildesheim –
im Advent**

STUDIENFAHRT

02.–03.12.2016

ERÖFFNUNG SPIRITUELLER RÄUME
MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (III)
**Konkrete Wege und Orte eines
»Lebens in Fülle«**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

03.–04.12.2016

NS-Propagandafilme

GESCHICHTE + POLITIK

11.12.2016

Ausstellungseröffnung Bernd Ikemann

KUNST + KULTUR

16.–18.12.2016

**13. Kolloquium der Internationalen
Forschungsgruppe für Laienspiritualität**

27.–30.12.2016

Filmeinkehrtage zwischen den Jahren

KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599.

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Verpflegung einschließlich Heißgetränken (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal-Jaeger-Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- bei Rücktritt bis Anmeldeschluss: keine
- bei Rücktritt nach Anmeldeschluss bis zum Tag vor Veranstaltungsbeginn: 50 %
- bei Rücktritt/Nichtteilnahme am Tag des Veranstaltungsbeginns: 100 %

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Die Begleichung des Teilnahmebeitrages erfolgt durch Lastschriftverfahren (SEPA). Der Teilnahmebeitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE11ZZZ00000089884

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Taxi ab Bahnhof Schwerte zur Akademie ca. 10 €.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U 41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

Taxi ab Hauptbahnhof Dortmund zur Akademie 25 €.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund-Wickede (ca. 20 Min. Transfer).

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer/-innen an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind veröffentlicht auf unserer Homepage (www.akademie-schwerte.de).

Gedruckt auf: Everprint Premium
(aus 100 % Altpapier)

